



Sehr geehrte Damen und Herren

Zur ersten Soirée im Neuen Jahr darf ich Sie jetzt aufmerksam machen:

Kleinod. Einöd - denn wo ist Heimat?

Sonntag, 1. Februar 2026 um 17h.

Oft ist es ein kleiner Schritt von Reichtum zu Armut, von Verbundensein zu Verlassenheit. Nur zu schnell geschieht der Fall in die Leere, aus der Sicherheit ins Bodenlose. Nur zu schnell verlieren wir unsere Heimat.

Niemand ist bekannter als Robert Schumann, dessen Leben und Arbeiten zwischen diesen Extremen aufgespannt war. Grösster Überschwang, innigste Glückseligkeit waren an der Tagesordnung, balancierend über dem steten Abgrund, dumpfem Brüten, der rasenden Angst und der allgegenwärtig verzehrenden Sehnsucht nach Schutz und Geborgenheit.

Joseph von Eichendorffs Gedichte zeugen von tiefstem Menschenverständnis. Er kennt Leben und Sterben, Gewinnerlust und Verlust und unterstützt und tröstet in seiner Weisheit, getragen von einer sprachlichen Schönheit, die wir heute kaum mehr zu bewältigen meinen. Matthias Schuppli besitzt die seltene Gabe, Eichendorffs Bilderwelt und Sprache ganz in die Gegenwart zu holen und sie uns in die Arme zu legen.

Die Sonate für Klavier in g-moll op. 22 ist ein eindrückliches Gemälde des kaum zu bändigenden Getriebenseins. Was tun, wenn das Glück zu gross, der Schmerz zu tief?

Matthias Schuppli - Rezitation
Claudia Sutter - Klavier, Stimme

Entrée und Apéro riche Fr. 45.-

Ich freue mich auf Sie!

Ihre

Le Salon bleu
Claudia Sutter
Halteringerstrasse 40
4057 Basel
061 691 39 33
madame@lesalonbleu.ch
www.lesalonbleu.ch